

dracomeuschen

Hermine loves in Slytherin

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts
www.harrypotter-xperts.de

Beta-Reader: Benjamin92

Inhaltsangabe

Was würde passieren wenn Hermine nicht nach Gryffindor, sondern nach Slytherin kommt?

Würde sie Ron heiraten?

Würde sie eine Streberin werden?

Würde sie sich der DA anschließen?

Oder Voldemord?

Das alles erfahrt ihr hier...

Vorwort

Kommt Hermine in Slytherin überhaupt klar, oder würde sie als Muggelgeborene untergehen?

Das alles seht ihr hier..

Inhaltsverzeichnis

1. Epilog - Der sprechende Hut
2. Kapitel 2- Muggelgeborene
3. Kapitel3- Verschlafen und aufgehalten
4. Kapitel 4- Vertrautes Gespräch
5. Kapitel 5- Du bist ein Schatz
6. Kapitel 6- Der erfreuliche Teil?
7. Kapitel 7- Der erfreuliche Teil!
8. Kapitel 8- Sie bleiben
9. Kapitel 9- Zettelchenschreiber
10. Kapitel 10- Erste Flugstunde
11. Kapitel 11- Weihnachtsbrief
12. Kapitel 12- Ist alles Okey?
13. Kapitel 13- Ausfragung
14. Kapitel 14- entschuldigung

Epilog - Der sprechende Hut

Hermine ist sehr aufgeregt.

Ihre Eltern haben sie heute morgen zum Bahnhof Kings Cross gefahren und sie ist mit ihrem schweren Koffer allein zum Hogwarts-Express gegangen. Am Bahnsteig hat sie einen blonden Jungen kennengelernt der seine 2 Kumpanen, die wie dumme Bodyguards wirken, befohlen ihren schweren Koffer in den Zug zu befördern weshalb sie sich bei dem blonden Schönling bedankte und in den Zug stieg. Die Zugfahrt war wirklich spannend und sie begrüßte es nur zusehr als die alte Hexe mit ihrem Süßigkeitenwagen vorbeikommt und kaufte sich ein Stück Kürbistorte und eine Packung Bertis Bohnen.

Dann las sie noch ein wenig in ihrem Buch weiter bis sie nach ca. neun Stunden in Hogwarts ankamen. Nachdem sie ausgestiegen sind kommt ein zotteliger Wildhüter der sich als Hagried vorstellt und meinte die Kinder sollen sich in die Boote setzen die über einen großen See, wie von alleine,

schwammen. Danach wurden sie Professor McGonagal einer recht streng aussehenden Frau vorgestellt. Diese erklärte ihnen alles und rief die Kinder auf sich auf den Stuhl mit dem sprechenden Hut zu setzen.

"Hermine Granger" ertönt es aus der großen Halle
Hermine geht in die Halle und setzt sich auf den Stuhl.
McGonagal setzt ihr den Hut auf und lächelt ihr aufmunternd zu.

„Sehr interessant, wirklich, sehr
interessant. Ich sehe List, ich sehe Tücke, ich sehe
Gerissenheit und einen scharfen Verstand. Eine
Einzelgängerin bist du, nun gut, aber sehr loyal, wenn
es darauf ankommt, nicht? Aber du kennst ja deine
Stärken, nicht wahr? Du weißt, was du kannst... Nun
eigentlich wäre es keine Frage, wo du hingehörst, aber
sollte ich wirklich? Mhm, ich denke, wir lassen es
darauf ankommen. Sehen wir, wie du dich machst. Aber
wenn es zu schwer ist, dann bekommst du einen zweiten
Versuch. Dieses Angebot erhalten nicht viele, also
überleg dir gut, was du tust... Aber fürs erste...
SLYTHERIN!“

Kapitel 2- Muggelgeborene

Nachdem der sprechende Hut sich entschieden hatte (was Hermine wie eine Ewigkeit vorkam) setzt sie sich an den Tisch der Slytherins.

Dann essen alle bis zum umfallen und lassen sich danach in ihre Betten fallen.

Doch am nächsten morgen muss sich das Mädchen schon der Frage nach ihrer Herkunft stellen.

Am nächsten Morgen am Slytherintisch prahlt Draco wieder wegen seine Reihnblütigkeit und es kam wie es kommen musste, Blaise Zabini deht sich zu Hermine um und fragt: "Hey, wer sind eigentlich deine Eltern? Weil Reihnblütig kannst du nicht sein sonst würden wir uns ja schon lange kennen."

Hermine antwortet bestimmt : "Ich bin Muggelgeborene"

Ein raunen geht durch die Menge und es entsandt peinliches Schweigen.

"WAS?! EINE MUGGELGEBORENE!!!???" kreischt Pansy in die Stille.

"Ja ich bin eine Muggelgeborene und stolz darauf trotzdem in Slytherin zu sein" sagt Hermine in einem Ton der keine anderen Antworten zu lässt. Sie schlingt noch grade die letzten bisse von ihrem Toast, spült das mit zwei großen Schlucken Kürbissaft runter und geht mit schnellen Schritten aus der großen Halle heraus.

Als der Unterricht ist zu ende und die jungen Slytherins machen sich auf den Weg zu den Kerkern. Der blonde Junge vom Bahnhof tippt ihr auf die Schulter und zischte ihr zu: " „Machs dir hier unten lieber nicht zu bequem, Schlammblut. Wenn es nach mir geht, dann wechselst du noch vor Weihnachten das Haus!“ Die zwei riesenhaften Typen, die ihn von beiden Seiten flankieren, grinsen dämlich, aber du lächelst nur mitleidig und stolzierst in Richtung Mädchenschlafsaal davon.

Doch im Schlafsaal ist sie auch nicht ungestört den dies teilt sie sich mit Pansy die bei ihrem Anblick vereckelt das Gesicht verzieht. Aber das machte die junge Dame nur noch wütender. Weshalb sie sich in den Gemeinschaftsraum verzieht.

Dort setzt sie sich auf eins der nicht so gemütlich aussehenden Sesseln, die nicht ihrer Erwartung nach total ungemütlich, sondern URGEMÜTLICH!

Nachdem das Mädchen ihre überachte Mine wieder in in den grief bekommt denkt sie über den ersten Unterrichtstag nach:

Die ersten zwei Stunden bei Professor Binns, Geschichte der Zauberei.

Es war wirklich spannend was er erzählte, doch wie er es erzählte war todlangweilig. "Hmm am besten schlaf ich dann einfach etwas und lese mir alles nochmal nach dem Unterricht durch, das muss ich ja sowiso um die Hausaufgaben zu machen." denkt Hermine.

Dann zwei Stunden Verwandlung bei Professor McGonagal.

"Sie ist eine strenge Lehrerin und mag die Gryffindors mehr als und ist etwas strenger zu uns doch sonst werden die ach so mutigen Gryffindors nicht bei ihr bevorzugt" dachte die junge Slytherin.

Und dann die schrecklichsten Stunden, zwei Stunden Flugunterricht.

"Ich hasse, hasse, HASSE ES! Ich falle alle 2min vom Besen und werde von den Griffindors ausgelacht" denkt sie böse.

Der kleine Wiesel hatte sie besonders laut ausgelacht wessahlb Zabini ihm eine gescheuert hat.

"Aber warum?" das ist die frage die sie sich stellt bevor sie auf ihrem weichen Sessel vor dem Kamin einschläft.

Kapitel3- Verschlafen und aufgehalten

Hey, ich bin wirklich deprimiert, dass ich so wenige Kommiss bekomme *ganztraurigkuk* und ich werde jetzt nur noch Donnerstags ein neues Kapitel hochladen.
Und viiiieeelen Dank an weaslyfee!!!!
Ich freu mich auf jedes deiner neuen Kommentare :D.
lg dracomeuschen

Am nächsten Morgen wurde Hermine von Pansy geweckt.

"Hermine, aufstehen, Hermine aufstehen, HERMINE JETZT STEH GEFÄLLIGST AUF!!!!" schrie sie und rüttelt an der armen Hermine so doll, dass diese fast vom Sessel fällt.

"Jo, bin schon wach... Wie spät ist es eigentlich?" fragt Hermine.

"Ähmm, ja, keine Ahnung."

"Du weckst mich, aber hast keine Ahnung wie spät es ist!?" stellt das verschlafene Mädchen fest.

"Ähh jaaa?? trukst die Schlange rum.

"Das ist doch nicht dein ernst?" fragt Hermine erobst nach.

"Aber das Frühstück ist in 5 Minuten vorbei." antwortet Pansy schnell.

Hermine springt auf.

"Scheiße! Das hättest du mir gleich sagen müssen! Ich geh mich jetzt umziehen und dann an den Haustischen vorbei, veilleicht steht da noch etwas Obst. Kannst du dann bitte Mme Hoch sagen, dass ich verschlafen habe.. oder nein, lass dir bitte etwas einfallen. Und beeil dich, sonst kommst du auch zu spät." überollt Hermine, Pansy.

"Gut mach ich dann, bis nachher." meint die überrollte Pansy und huscht schnell aus dem Kerker heraus.

Hermine zieht sich um und geht in einem schnellen Schritt durch die Gänge, um nicht zu schnell, aber auch nicht zu langsam bei Mme Hoch anzukommen.

Die junge Slytherin macht sich Gedanken welche Ausrede sie am besten benutzen kann.

RUMS

"KANNST DU TROTTEL NICHT AUFPASSSEN, UND WARUM BIST DU NICHT IM UNTERRICHT .MAN KÖNNTE SICH JA WENIGSTENS ENTSCULDIGEN ODER MIR HOCHHELFEN ODER SO ABER- MMMMMM MM"schreit die Slytherin, bis ihr der Mund zugehalten- und sie in eine Besenkammer gezogen wurde.

Sie wird an die Wand gedrückt und eine Jungenstimme raunt, sie solle ruhig sein, sonst würden sie alle 3 von Filsch erwicht werden.

"Alle 3?? Hää? Was redet der den für nen Mist?"

Dann wird sie losgelassen und ein Lumos wird gemurmelt.

Und was sieht sie?

Zwei identisch aussehende Jungs.

Mit roten Haaren.

Die ihr irgendwie bekannt vorkommen.

Die ihr sehr bekannt vorkommen.

Ihr schlägt Herz schneller.

Er ist ihr so nah.

So nah.

Kapitel 4- Vertrautes Gespräch

Hey,

Weasley: thx ich freu mich das es dir so gut gefällt :D

Winklegasser: Du hast recht, ich hab nächste Kapitel etwas länger geschrieben, ist es so besser?

Vieeeeeelllllll dank an Benjamin er ist wirkleich ein suuper klasse beta leser

Und auch vielen dank an die 6 Leute die meine ff aboniert haben

Und jetzt viel spaß *kekshinstell*

ʹ_

"Was habt ihr euch dabei gedacht mich in diese Rumpelkammer zu ziehen, und wer seid ihr überhaupt?"

Ganz Slytherin like motzt Hermine den Jungen lieber an, als sich ihren ühlen zu stellen.

"Entschuldigung, meine Hoheit." sagte Fred ironisch und sein Bruder, der hinter ihm steht, meinte nur frech "Ja, ich bin Gorge und das ist mein Bruder Fred, wir mussten dich mit in die Besenkammer ziehen damit du uns nicht verrätst, falls Filch dich gefragt hätte und dir scheint es ja wohl gefallen zu haben, sonst wärest du ja schon längst weg."

"Sag mal, bist du eine Slytherin oder warum bist du so `gereizt`" fragt Fred im Scherz.

"Ja ich bin Slytherin. Hast du ein Problem damit? Und ihr seid wohl die Wieselkönige, nicht war?"

"Wieselkönige? Woher hast du das denn? Ach ja ich vergaß, du bist ja Slytherin" meinte Fred jetzt gereizt und war bereit, jeden Moment einfach raus zu gehen, egal wie süß sie doch war.

"Äh... jaa, so war das nicht gemeint." flüsterte Hermine stockend "nur ich bin echt zu spät dran und werde auch nicht jeden Tag in eine Besenkammer gezogen und dort fast erdrückt" fügt sie noch gek hinzu, als sie in die verwirrten Gesichter schaut.

"Ja, du bist immer noch spät drann, ich glaube du müsstest dann mal zum Unterricht gehen." meint Fred, und George fügt mit einem schelmischen Grinsen hinzu "Jo, vllleicht sieht man sich in 5 Jahren wieder in der Besenkammer, aber dann doch etwas besser gelaunt."

Die Slytherin grinst und schüttelt den Kopf

"Tja, wenn wir uns unter diesen Umständen wiedersehen, achso und ich benutze euch dann als Ausrede bei Mme Hoch, da werdet ihr ja nichts gegen haben. Bis in 5 Jahren." verabschiedet sich das Mädchen und geht in den Gang.

"Entschuldigung für meine Verspätung, aber ich bin im Gang von 2 Weaselys aufgehalten worden."

"Ich werde es mir notieren, Ms Parkinson hat mir auch schon etwas von zu klein verzauberte Mäntel erzählt. Ich erwarte natürlich von Ihnen das so etwas nichtmehr vorkommen wird, ansonsten wird es angemessene Strafen geben, denn ein zuspätkommen von fünfunddreißig Minuten wird hier nicht geduldet..." so ging das noch 10min, aber nach einer Zeit schaltet Hermine einfach ab und denkt über Fred und George nach.

"Die zwei sind ziemlich süß, und unfreundlich sind sie auch nicht. Ich muss mich ja nicht mit denen anfreunden, aber es wird keine jünf Jahre dauern bis wir uns wieder sehen, dafür werde ich sorgen..."

"Und jetzt nimm dir einen Besen und stell dich zu den anderen aus deiner Klasse." beendet Madamme Hoch ihren Vortrag.

Nach einigem Gelächter ist diese schreckliche Stunde endlich vorbei und sie machen sich auf den Weg zu Kräuterkunde.

Kräuterkunde ist heute recht entspannend, da sie heute nur Theorie machen.

"Ja endlich! jetzt nurnoch eine Doppelstunde Zaubertränke und dann Mittagessen" rief Blaise den Mädchen nach einer Doppelstunde Verwandlung zu.

Sie müssen einen Aufpäpplertrank brauen, der benotet wird. Natürlich zieht Professor Snape den Gryffindor etliche Punkte ab, aber sonst verlief die Stunde recht ruhig, bis sich kurz vor Schluss Draco Malfoy meldet und seinen Hauslehrer fragt "Sir, wie kann es eigentlich sein, das ein... eine Schülerin, die nicht aus einer Zaubererfamilie stammt, zu uns nach Slytherin kommt?"

Zuerst herrscht scheinbar entlose Stille, bis Snape antwortet „Nun, Draco, Sie können davon ausgehen, dass eine Schülerin, deren Blut nicht den gewohnten Ansprüchen der Slytherins gerecht wird dies dadurch ausgleicht, dass sie die anderen edlen Tugenden unseres Hauses in erheblichem Maße in sich vereint.“ Draco starrt erst Snape und dann Hermine entgeistert an und sie konnte sich ein selbstzufriedenes Grinsen nicht verkneifen.

Nachdem du deine Hausaufgaben gemacht hast, fragst du Blaise was er von Malfoys Frage und Snapes Antwort hält.

Dieser antwortet "Der Zaubertranklehrer hat mit seiner Äußerung ja auch völlig Recht. Wenngleich muggelstämmig, bist du eine überaus talentierte Hexe und deine Noten sind hervorragend, obwohl du dafür nur minimalen Aufwand betreibst. Außerdem bist du listig und gerissen, nach außen hin immer kühl und verschlossen, weißt aber genau, wann du deinen Charme ausspielen musst um zu bekommen was du willst. Auch die dunklen Künste faszinieren dich schon früh, obwohl du natürlich nichts mit der Todesser-Ideologie zu tun haben willst."

"Wow.. das hast du aber ziemlich.. ähh kompliziert aber echt schön gesagt."

"Ja, wenn du Eltern hast, die Todesser sind, musst du dir echt oft so ähh... sagen wir mal hochnäsiges Geschwafel anhören. Geht einem nach einer Zeit wirklich auf den Senkel. Und jetzt erzähl mal was du mit den Weaselkönigen erlebt hast" fordert Blaise, deine gegenüber grinsend auf.

Sie erzählt Blaise alles, auch was sie gefühlt hat, denn er ist ihr bester Freund und sie erzählen sich alles.

"...ja und dann habe ich gedacht, ich muss zumindest mit ihm befreundet sein und wenn nicht, auch egal, ich werde ihn auf jeden Fall wiedersehen und vielleicht auch ein Gespräch mit ihm führen, und das nicht erst in 5 Jahren." endet Hermine das Gespräch.

"Hmm ich überleg mir mal was, aber komm, wir gehen jetzt erstmal essen. Im Laufe der Woche wird sich schon noch was ergeben."

Im Laufe der Woche- eher nicht.

Es war kurz vor den Weihnachtsferien und ihr wussten immer noch nicht was Hermine machen soll und Blaise ist der einzige der etwas davon wusste.

Die zwei sitzen auf einem Sofa vor dem Kamin und grübeln. "So es ist spät, komm wir gehen jetzt zu schlafen." sagt Blaise und die zwei gehen zum Mädchenschlafsaal. Und gerade nachdem sie sich verabschiedet haben, und Blaise ausser Sichtweite war, kommt Draco und provoziert die junge Slytherin aufs höchste

"Malfoy, wenn du jetzt noch ein Wort sagst, dann verzaubere ich deine Visage. Obwohl das muss ich nicht, sieht sowieso schlimm aus." spottet Hermine

"Jaja, außer zaubern und große Reden schwingen kannst du ja doch nichts, noch nicht mal fliegen!"

"Ja toll, fliegen kann man lernen, besser aussehen nicht."

"Klar, als könntest DU fliegen lernen."

"Natürlich KÖNNTE ich das"

Sie ist wirklich wütend

"Wetten, du kannst es am Ende des Schuljahres immernoch nicht."

"Wetten doch!!"

"Gut, wenn du verlierst, musst du eine Woche das machen was ich sage. Wenn du gewinnst, was niemals passieren wird, dann hör ich auf dich zu ärgern und sage in der großen Halle beim Mittagessen wie sehr es mir leidtut."

"OK und jetzt verzieh dich."

"Scheiße, wie soll ich das nur hinkriegen?"

sind ihre letzten Gedanken bevor sie einschläft.

"Ja toll

Kapitel 5- Du bist ein Schatz

Hey,

Danke an weasleyfee: Ob das mit Hermine und dem Fliegen etwas wird werden wir dann mal sehen ^^
Und danke an benjamin, ein wirklich toller Beta-Leser. Er ist nur weiter zu empfehlen :D
Und danke nochmal für die drei, die meine ff aboniert haben *.*
Viel spaß beim lesen *kekshinstell*

"Scheiße, wie konnte ich das nur machen?!"

Das ist der erste Gedanke, den Hermine am nächsten Morgen fasst.

"Blaise, kennst du dich mit Quidditch aus?" fragte Hermine Blaise, nach dem Frühstück.

"Nein, aber das weißt du doch." meinte Blaise dazu

"Aber warum fragst du?"

"Naja, das ist so..." Hermine erzählt Blaise alles was gestern nach seinem Gehen passierte.

"Dieser Arsch!" sagte Blaise nach der Erzählung

"Ja, ich bin aber eigentlich selbst schuld." gab Hermine zu.

"Nach dem Unterricht reden wir weiter, ok."

"Ja klar, mach dir Gedanken" beendet die Slytherin das Gespräch.

"So das wärs!"

"Ja, jetzt bist du fertig, und während ich meine Astronomie

Hausaufgaben mache können wir über dein Problem reden." meinte die Schlange ironisch

"Ich kann dir die Hausaufgaben heute Abend geben und dann kannst du sie machen, aber jetzt help me!!"
war Hermines Antwort.

"So am besten fragst du Draco erstmal, was du denn genau können musst.."

"Nein! Ich werde kein Wort mehr mit dem blöden Schleimer wechseln." fällt sie ihm ins Wort

"Du kannst ihm auch eine Eule schicken. Das ist der erste, bescheuerte Teil."

"Und der nächste Teil wird besser?"

"Ich schwör dir, der nächste Teil wird dir gefallen."

"Gut dann ab an die Feder."

Hermine lächelt und Blaise auch.

Draco,

*Wir haben ja eine kleine Wette am laufen,
aber wir haben keine klaren Bedingungen
gestellt.*

*Deshalb möchte ich fragen, ob du
möglicherweise klare Bedingungen
aufstellst.*

Hermine

Das ist das Produkt nach anderthalb Stunden harter Arbeit.

"Ok, dann ab zur Eulerei." meint Blaise enthusiastisch

"Wow, warum so begeistert? Wie wäre es erstmal mit Abendessen"

"Ähm, ja. Dann auf zum Abendessen und dann zur Eulerei."

*Am nächsten morgen klopft eine Eule das Mädchen aus dem Schlaf.
Sie band den Brief ab, den die Eule ihr überbringt und gibt ihr ein Eulenkeks.*

Hermine

Stand da mit verschnörkelten Buchstaben.

Diese war erstmal nervös.

"Ok. Das ist kein Problem, ich muss diesen dämlichen Brief einfach nur öffnen.

Ganz einfach.

Einfach"

Denkt sie und läuft zum Jungenschlafsaal damit sie dem Brief zusammen mit Blaise aufmachen kann.

"Ok, und deshalb machst du mich wach?!" meint Blaise halb belustigt, halb erstaunt zu Hermines Erklärung, dass sie den Brief zusammen aufmachen müssen, weil sie das Problem zusammen meistern wollen.

"Kann es sein, dass du Angst hast, Minchen?" fragt er mit einem schelmischen Grinsen.

"Kann sein. Machst du ihn jetzt bitte auf." erwidert sie vorwurfsvoll.

"Klar, aber geh doch bitte raus und warte, bis ich angezogen bin."

"Gut, dann bis gleich." Hermine verschwindet verlegen.

Im Brief steht:

Hermine,

Du musst zwei Loopings fliegen

und innerhalb von 5min 10

Quaffels in ein Tor geworfen haben.

Wirst du das schaffen, werde ich

dich nicht mehr beleidigen.

Doch wirst du es nicht schaffen, wirst

du eine Woche meinen Anweisungen

folgen.

Wenn du die Wette abbrichst habe ich

natürlich auch gewonnen.

Draco

"Scheiße!" flucht Blaise, als er zuende gelesen hatte,

"Verdammte Scheiße!

So, der nächste Teil bitte, du hast gesagt, der wird besser."

murmelte Hermine.

Kapitel 6- Der erfreuliche Teil?

Juhu!! Yea! Kklasse!!

Ich hab 10 Kommentare! *freudensprung*

Ganz großes Dankeschön an alle Kommentarschreiber! ^^

@weaselyfee: sry wegen letzter Woche, ich stelle das neue Kapitel immer Mittwochabend rein und dan ist es meistens Donnerstag draußen. Weil ich letzte Woche nichts zutun hatte habe ich es wohl etwas früh reingestellt *rotwerd*

Wird nicht wieder passieren /hoffe ich/

Und jetzt viel Spaß beim Lesen *kekshinstell*

"Der erfreuliche Teil ist sehr simpel..." fängt Blaise an, legt aber noch eine Kunstpause ein um Hermine zu ärgern.

"Aber da bald Ferien sind, müssen wir uns etwas beeilen.

Sind die Weaselys in den Ferien in Hogwarts?"

"Woher soll ich das wissen?" antwortet Hermine genervt.

"Gut, dann wirst du das bitte Herausfinden." meint Blaise, dem die Sache langsam anfängt zu gefallen.

"Und wie?" meint die junge Slytherin noch genervter

"In unserer Stufe ist ein Weasely, er ist ein Versager in Zaubersprüche und hat einen völlig verkorksten Zauberstab."

"Sagt mir nichts.."

"Natürlich sagt es dir was, er hat dich bei einer Flugstunde ziemlich heftig ausgelacht."

"Ja, ich erinnere mich gar nicht mehr." log sie, - sehr schlecht

"Gut dann halt nicht, dann gibt es aber auch keinen erfreulichen Teil und du musst dir das Fliegen selbst beibringen."

"Bin gleich wieder da" versprach die beleidigte Schlange.

Hermine macht sich als erstes auf in die Bibliothek, wo er nicht anzutreffen war, deshalb geht sie nach draußen, da frische Luft noch keinem geschadet hat.

Als sie an den Gewächshäusern vorbei geht trifft sie auf Neville, der sich versucht aus dem Staub zu machen, als er sieht, dass ein Slytherin auf ihn zukommt.

"Hey." fängt Mine ein Gespräch an

"Hallo.." kam es zögerlich zurück

"Du, ähh weißt du vielleicht wo sich Ron Weasely oder Harry Potter im Moment aufhalten?"

"Ich habe keine Ahnung..."

und selbst wenn, würde ich es nicht einem Slytherin sagen!" antwortet er zuerst ängstlich, dann mutiger.

"Ich will ihnen doch nicht schaden, ich will nur wissen, ob die Weaselys in den Weihnachtsferien in Hogwarts sind oder nicht." sagt sie gereizt und möchte gerade gehen, als sie eine Hand an der Schulter zurückzieht.

"Stop! Ich meine warte, so war das nicht gemeint, nur weil du bist Slytherin und so. Aber ich kann die beiden gerne fragen und sie bitten, dir eine Eule zu schicken."

"Klar, das wäre nett, danke."

"Darf ich fragen, warum du das wissen willst?" fragt Neville behutsam

"Nein, darfst du nicht. Aber danke, bis dann."

"Gut, bis dann."

Vor dem Gewächshaus wird sie von Malfoy aufgehalten.

"Soso, triffst du dich heimlich mit Longbottom." fragt er und grinst listig.

"Nein, ich habe ihn nur was gefragt, und du hast etwas in dem Brief vergessen."

"So, was habe ICH den vergessen, und was wolltest DU den kleinen Versager denn bitteschön fragen?"

"Was ich gefragt habe ist meine Sache, aber da du sowiso gelauscht hast, dürftest du das ja wissen. Und du hast vergessen, dass du dich in der großen Halle beim Mittagessen entschuldigen musst, wenn ich gewinne."

"Als hätte ein Malfoy es nötig zu lauschen."

Doch bevor er den Satz zuende sprechen konnte, war sie schon weg.

Hermine wartet, und wartet, und wartet..

in der Bücherei.

Sie wollte Blaise nicht begegnen, weil sie befürchtet, dass er sie ausslacht.

Schon allein wegen den Gespräch mit Lonbottom.

Sie verpasst sogar das Abendessen, um ja keinem zu begegnen.

Doch um kurz vor acht kommt Lavender Brown, setzt sich zu ihr, und starrt sie eine zeit lang an.

"Ist was" faucht Mine genervt

"Nein, ähh ja..

also ich wollte dich fragen, ob es stimmt was man sich so erzählt." meint sie leicht schüchtern

"Was erzählt man sich denn?" Hermines Interesse ist geweckt

"Dass du dich heimlich mit Neville getroffen hast, um über ihn an Ron, und über Ron an Harry zu kommen."

"WAS?? NEIN, ich meine HALLO?!" schreit sie panisch

"Es war ja nur eine Frage, aber das denken alle."

"Wenn du meinst, und jetzt zieh ab." zischt Hermine

"Ich gehe ja schon." Lavernder ist beleidigt und stolziert weg.

Um 20 nach 8 wollte die Slytherin schon in den Gemeinschaftsraum verschwinden, doch im letzten Moment fliegt eine Eule zu ihr und verlangt einen Eulenkeks im Tausch für den Brief, den die Süße auch bekommt.

In dem Brief steht:

Granger,

Warum willst du so etwas wissen?

Aber ihr Slytherins seid nicht zu verstehen und unberechenbar.

Da wir aber nicht nachtragend sind, sagen wir es dir wenn du die restlichen Hausaufgaben für heute Abend machst.

für Harry:

1 Aufsatz Astronomie

1 Aufsatz Verwandlung

1 Zaubertrank

für mich

1 Aufsatz Astronomie

1 Aufsatz Verwandlung

1 Zaubertrank

1 Aufsatz Geschichte der Zauberei

Ron

Kapitel 7- Der erfreuliche Teil!

Hey,
Danke an weaselyfee und Benjamin.
Ihr schreibt immer tolle Kommis ;)
Und jetzt auf ins neue Kapitel *kekshinstell*

"Was?? Sind die bescheuert?" verärgert stürmt sie in den Gemeinschaftsraum und verlangt eine Erklärung von Blaise
"Woher soll ich das denn wissen" meint dieser überrascht
"Du hast das doch geplant." faucht sie ihn an
"Ganz einfach, die Zaubertänke werden grässlich, genauso wie die Aufsätze, grässlich und witzig." stellt er belustigt fest
"Gut, damit sind wir in 30min fertig." motzt sie
"Komm, das wird morgen total lustig." versucht er sie aufzuheitern.
"Gut, dann komm!" murmelt Mine

Nach 10min sind die Aufsätze fertig, jetzt noch die Zaubertänke.
"Mann, ich hab jetzt aber keine Lust noch Tänke zu brauen."
sagt Blaise müde
"Welche Farbe müssen die Tänke haben?" fragt Hermine
"Himmelblau."
"Klasse." juchst sie
"Klasse?"
"Ja Klasse, du besorgst 2 Fläschchen mit Wasser und ich muss kurz in meinen Schlaflsaal."
"Gut, dann bis gleich."
Blaise befolgt verwirrt den Anweisungen, kommt und setzt sich wieder zu Hermine auf das Sofa.
"Und jetzt, wir können denen doch nicht einfach Wasser geben."
"Schlimm genug, dass wir denen irgendetwas geben."
murmelt sie.
"Guck mal was ich hier hab." sagt sie dann mit einem bösen Lächeln.
"Eine Tube mit... mit was?"
"Das ist Lebensmittelfarbe, damit kann man halt Sachen färben."
Also macht sie die halbe Tube in das linke, und den Rest in das rechte Gefäss, und schüttelt sie durch.
"Und jetzt?"fragt sie.
"Jetzt schicken wir ihnen den einen Brief mit den Aufsätzen und sagen, dass wir die Tänke kurz vor Mitternacht fertig haben."
"Gut, mach ich" rief sie, als sie schon fast aus dem Gemeinschaftsraum draußen war.

Sie rennt zur Eulerei, schickt die Pergamentrollen ab und fängt an, zurück zu rennen.
Aber es kommt so wie es kommen muss und sie rennt in Filch rein, doch noch ehe der Überrumpelte Zeit hatte, das Mädchen zu identifizieren, wird sie in eine Besenkammer gezogen.

"Das kommt mir bekannt vor." denkt sie belustigt
Sie wird an eine Wand gedrückt und der Mund wird ihr auch zugehalten. Außerdem fühlt sie die Wärme des anderen Körpers, der sehr nah an ihrem war.
Hermine fühlt sich wie berauscht, doch dann wird der Lumos gemurmelt und der Zauber war vorbei.
"Ihr schon wieder." lacht sie, als ihr die Hand vom Mund genommen wurde.
"Du schon wieder." lachten die Zwilinge im Chor.
"Ihr könnt wohl nicht rechnen, es ist noch nichtmal ein halbes Jahr vorbei." flüsterte die Slytherin den

Jungs zu.

Ihr wird ein Finger auf den Mund gelegt, sie hörte ein leises `Nox` und Fred flüstert ihr "Psst, Filch kommt." ins Ohr geflüstert.

Sie bekommt eine Gänsehaut und hofft, dass er es nicht merkt.

Nach einer Zeit, die ihr unendlich, aber doch zu kurz vorkommt, löst sich Fred von ihr und sein Bruder sagt nochmal Lumos und fragte "Was hast du den hier zu suchen?"

"Ich musste noch Briefe zur Eulerei bringen, und ihr?"

"Wie haben Filch einen Streich gespielt, du wirst es morgen bemerken." antwortet George, und sein Bruder fügt hinzu "Das muss wohl ein wirklich wichtiger Brief gewesen sein. Am besten wir bringen dich zu deinem Gemeinschaftsraum, bevor noch etwas passiert."

Als die beiden Hermiones Gesicht sahen. fügten sie noch hinzu "natürlich nur, wenn es dir recht ist."

"Ähm klar, machen wir uns auf den Weg?"

"Natürlich, komm mit." sagen beide wieder zusammen und ziehen das Mädchen mit sich in den Gang.

Der Weg war frei und sie verhielten sich sehr ruhig.

Vor dem Gemeinschaftsraum wartet Blaise schon ungeduldig auf seine beste Freundin.

"Hey Blaise." begrüßt Hermine den Jungen

von den Zwillingen kommt ein "Zabini." und ein Kopfnicken.

"Ähh, dann gute Nacht Jungs." verabschiedet sich Mine,

woraufhin Blaise noch "Und danke, dass ihr sie gebracht habt." hinzufügt.

Die Rotschöpfe kommentierten dies mit einem "Das war kein Ding." und verabschiedeten sich mit einem schelmischen Lächeln und "Dann bis in 5 Jahren in der Besenkammer, schlaf gut."

Wieder auf der Couch angekommen, erzählt Blaise ihr, dass schon eine Antwort auf die Eulen gekommen sei, und sie morgen 10 Minuten vor Beginn der Stunde, die `Zaubertränke` gegen eine Antwort tauschen würden.

"Gut, dass wir als erstes Zaubertränke haben, und nicht ein anderes Fach, dass sich das Wiesel oder Potter nicht noch wegen der schlechten Unterlagen beschweren und ihnen keine Antwort geben könne.

"Ja, dann wünsche ich dir auch eine Gute Nacht, schlaf schön, bis morgen." sagt Blaise und zwinkert Mine zu

"Ja, dir auch. Ich nehme die Lebensmittelwasser dann mit."

Die beiden Slytherin waren dank Hermine schon 30 Minuten vor Unterrichtsbeginn da.

Das junge Mädchen ist auch ziemlich nevös, was man ziemlich leicht merkte.

"Hey, warum bist du denn so nervös? Mehr als uns anmeckern, wegen den Aufsätze können die ja nicht."

"Ja klar, aber ich habe grade so noch ein halbes Jahr Fliegen zu lernen, und der zweite Teil hängt hiervon ab, also MUSS es einfach klappen." stottert diese.

Die Gryffindores kommen zu Abwechslung pünktlich.

"Die Zaubertränke." fordert Harry

"Die Antworten." verlangt Blaise und Hermine zeigt die Zaubertränke.

"Wir sind alle über den Weihnachtsferien hier." antwortet Ron und Blaise überreicht den Jungs die Fläschchen.

Als die Zaubertränke eingesteckt waren, kam Prof. Snape vorbei und schloss den Kerker auf.

Der Unterricht war im großen und ganzen sehr lustig, mit den Kommentaren der Lehrer, auf die Hausaufgaben der beiden Gryffindor Jungen.

Aber trotz der lustigen Stunden wünscht sich Hermine nichts anderes, als den Unterrichtschluss.

Nach dem Unterricht zog das Mädchen den Slytherin in eine Ecke und verlangt nach dem zweiten Teil der Lösung des Problems.

"Das ist ganz easy, Minchen, du gehst nach dem Mittagessen zu den Chaoszwillingen und fragst, sie ob sie dir helfen."

"Kannst du vergessen, das ist doch sau peinlich."

"Das dachte ich mir schon, also werden wir die zwei nach dem Mittagessen abfangen und in eine Besenkammer ziehen, ich werde aus der Kammer rausgehen und davor warten, und du klärst das mit denen."

"Du hast nen Macken, aber das werden wir mal probieren, hört sich ganz lustig an."grinst sie und die zwei gehen zum Essen und planen den `Überfall`.

Kapitel 8- Sie bleiben

Das Mittagessen ist schnell erledigt, die beiden Slytherins postierten sich in einer Nische vor einer Besenkammer vor dem Gryffindorturm.

Sie warten.
und warten
und warten
und warten

Bis sie endlich das Lachen der Zwillinge hörten.

"Ok auf drei."

"W was denn??"

"Stürzen wir in die Besenkammer."

"Bei Merlin ist das schlecht geplant."

"Eins"

"Warte..."

"Zwei"

"Ganz kurz.."

"Drei"

Hermine stürzt in die Besenkammer, während Blaise den Weaselyzwillingen einen schwarzmagischen Fluch auf jagt, der bewirkt, dass die zwei wie bewusstlos erscheinen lässt.

"Blaise, was hast du jetzt gemacht??"

"Sie verzaubert und in die Kammer getragen."

"Aber sie sind bewusstlos."

"Nur noch eine halbe Minute, und sie werden sich nicht daran erinnern. Sie werden denken, dass sie einfach hier rein gegangen sind."

"Das ist wieder ein schwarzmagischer Fluch, nicht?"

Blaise, wenn du jetzt gehst dann...

Ich hab doch gesagt, dass das schlecht geplant war" seufzte sie.

"Hey, warum sind wir hierher gekommen?" fragt Fred

"Keine Ahnung Brüderchen, lass uns erstmal Licht machen." erwidert der andere Weasely

"Lumos" murmelt die Slytherin und setzt hinzu

"Ich wollte mit euch reden."

"Also hast du uns verflucht." stellt George nüchtern fest

"Ich würde eher sagen verzaubert." rechtfertigt sich die Hexe schuldbewusst.

Den Jungs schien das aber nichts auszumachen

"Cool! Was für ein Zauber ist das?" fragt George

"Das tut jetzt nichts zu Sache, Bruder.

Du hast uns also "verzaubert" um uns hier hin zu bekommen. Das haben schon ganz andere mit anderen Methoden versucht, aber wahrscheinlich nicht mit schwarzer Magie und ich hoffe, du hast eine bessere Erklärung." meint Fred ernst

"Entschuldige, ich weiß, dass es nicht richtig war.

Es war mir zu peinlich, euch anders zu fragen oder um ein 4, nein 6 Augengespräch zu bitten."

"Bei Merlins Unterhose...!" fing Fred an

"Bitte nicht böse sein." bat Hermine

"Lass ihn ausreden." bat George ebenfalls

"Ehrliche Slytherins, das ich das noch erleben darf." beendet Fred lächelnd seinen Satz

"Und jetzt frag." drängte sein Bruder "Ich hab noch eine Verabredung mit Angelina."
Hermien schluckte, ihr war das alles so peinlich.
"könnt ihr mir bitte fliegen beibringen" antwortet sie so schnell, dass man fast nichts verstand
Die Jungs lachten
"Klar, um 6 Uhr heute Abend, Raum der Wünsche. Ok?" fragt Fred
"KLAR! Danke!" antwortet Mine überglücklich.

oo

Oki, sorry, dass das Kapitel nur so kurz ist, aber in das Kapitel passt sonst nichts mehr rein, und ich halte nichts von künstlich verlängern.
über Rückmeldungen würde ich mich jedoch sehr freuen,
auch von Schwarzlesern...
lg dracomeuschen

Kapitel 9- Zettelchenschreiber

So nochmal vielen Dank an die Kommentarschreiber.

Viel Spaß bei dem Kapitel *kekshinstell*

Es ist schon eine Woche vergangen und Hermine denkt, dass das mit den Flugstunden nichts mehr wird.

Doch dann bekommt sie an einem Mittwoch einen Zettel zugesteckt.

Und das kam so:

Sie ging nach dem Unterricht schnellen Schrittes den Gang entlang, bis sie mit einem Jungen zusammenstößt.

Und dieser ist, wie könnte es auch anders sein..

Fred Weasley.

Ihr Herz machte einen Hüpfer.

Doch er entschuldigte sich nur, half ihr die Bücher zusammen zu suchen und ging weiter.

Die Slytherin war schwer enttäuscht.

Doch als sie mit den Hausaufgaben fast fertig war und das letzte Buch aufschlug fiel ein kleiner Zettel raus.

Sie fragte sich, was das für ein Zettel ist, denn sie hat sich keinen geschrieben.

Deshalb nahm sie sich vor, den Zettel nach den Hausaufgaben zu lesen.

Doch das vergaß sie.

Leider.....

Das nächste Mal, dass sie an das Zettelchen dachte, war nachmittags im Gemeinschaftsraum.

Also kramte sie das Objekt aus der Schultasche und wollte es grade lesen bis...

"Hey, wie geht es dir? Hast du schon was neues von den Weasleykönigen gehört?" fragt Blaise sie

"Musst du mich JETZT nerven? Und hör auf, sie Weasleykönige zu nennen, sie mögen das nicht!"

gibt die Slytherin genervt von sich.

"Seit wann nerv ich dich?" fragt er belustigt

"Schon immer." meint sie

"Oke, und jetzt mal im ernst `das mögen die nicht`! Du bist doch total in die verknallt." zieht der Junge sie auf

"Jetzt halt doch mal die Klappe!" zischt sie und lässt den verwirrten Blaise einfach stehen.

"Ist da etwa doch was drann?" dachte der nurnoch

(ANMERKUNG: Jungs sind halt etwas Schwer von Begriff :D)

Die Schlange rannte und rannte, bis sie etwas außer Atem am See ankommt.

Dort will sie eigentlich in Ruhe den Zettel lesen, doch auch das will ihr nicht vergönnt sein.

"Schön das wir uns mal wieder sehen:" sagt eine Stimme ironisch.

Die Slytherin dreht sich um und sieht St. Potter und das Wiesel.

"Wird mir eigentlich nie Ruhe vergönnt?" denkt das Mädchen

"Was sollte das mit den Hausaufgaben?" fragten die Jungs

"Tja selbst schuld." meinte sie zickig

"Wir haben echt Ärger gekriegt." meckerte Ron

"Pech, ich hab die Arbeiten gemacht, und jetzt verschwindet!" befahl sie ruhig

"Vergiss es! Wir haben 3 Monate Nachsitzen bekommen!" schrie das Wiesel fast.
"Wenn ihr zu blöd seid, eure Hausaufgaben zu machen." erwidert die Schlange
"Jetzt reicht's mir." schreit der jüngste Weasely und geht auf das Mädchen los.
Harry versucht zwar ihn davon abzuhalten, doch er schafft es nicht.
Hermine liegt auf dem Boden und blutet schon am Kopf, da sie mit ihm auf einen Stein aufgekommen ist.

Das Mädchen wehrt sich schon garnicht mehr, als die Zwillinge kommen und George seinen Bruder anschreit

" BIST DU TOTAL BESCHEUERT? DU GEHST JETZT SOFORT VON IHR RUNTER UND
ENTSCHULDIGT DICH!

SIEHST DU NICHT, DASS SIE BLUTET."

Fred kümmert sich um das bewusstlose Mädchen.

Nachdem George seinen Bruder fertig zusammengestaucht hat und Fred sie Blutung erfolgreich gestillt hat, gehen sie zusammen mit Hermine zur Krankenstation.

Fred wich ihr nicht von der Seite und sein Zwilling ging Blaise rufen.

Die drei wechselten sich mit dem warten am Krankenbett ab.

Als sie nach einem halben Tag wieder aufwacht war Fred wieder bei ihr.

"Hey." krechst sie

"Hey, wie gehts dir?" fragt er unsicher

"Ganz ok. Mein Körper tut überall weh." Klagt sie

"Soll ich Mme Pomfry rufen?" fragt er schüchtern

"Nein, aber ich hab den Zettel verloren." klagt sie

"Soll ich dir sagen was draufstand?" fragt er geck

"Nein! Ich will einen Zettel haben." lächelt sie ihn an

"Ich geb ihn dir dann morgen nach dem Mittagessen."

sagt er, gab ihr einen Kuss auf die Stirn und ging in den Gang.

noch zeit für ein Rivew?

Kapitel 10- Erste Flugstunde

Hey,
nochmal ein ganz dickes DANKESCHÖN an meine Dauerkommischreiber *knuddel*
Und an die, die wegen `meinem` Ron etwas enteucht/wütend sind:
Ihr kommt auch noch auf eure Koste, er hat eine gute Erklärung dafür, allerdings erst ein paar Kapitel später...
Außerdem noch ein ganz liebes Dankeschön an den der meine ff neu abonniert hat.
Viieeeeelll fun bei den neues Kapitel :**

Wenige Tage und widerliche Tränke später ist die junge Slytherin wieder in der großen Halle anzutreffen. Drei Tage nach dem Zusammentreffen der Slythrin und den Gryffindors bekam Hermine eine kleine Schuleule.

Sie war sehr enttäuscht, da sie noch keinen Brief von den Zwillingen bekommen hat. Doch jetzt war es soweit, das wusste sie. Sollte sie den Brief hier aufmachen? Oder im Gemeinschaftsraum? Nein!

In der Schulbücherei war es wohl am ruhigsten. Also beschloss sie, sich dahin zu begeben und machte sich schon auf den Weg dahin.

"Was willst du denn jetzt machen?" fragt Blaise seine Freundin
"Du hast dein Essen kaum angerührt, sollen wir zum Krankenflügel?" fragt er besorgt weiter
"Quatsch! Ich geh nur grade in die Bücherei, ich muss dort was nachlesen."
Das war noch nicht mal gelogen.
"Jetzt?" fragt er erstaunt
"Ja, bis gleich!" rief sie ihm zu, als sie schon fast aus der Halle draußen war

An ihrem Ziel angekommen, sucht sie sich einen gemütlichen Sessel. Naja, gemütlich ist anders, aber das war ihr jetzt auch egal, sie wollte einfach nur den Zettel lesen.

Oder auch nicht.
Was ist wenn in dem Brief nicht positives steht?
Egal!

Sie macht dem Umschlag langsam auf.
Und nahm den Zettel heraus.
Ja es war kein Brief, es war ein kleiner Zettel.
Das zauberte Hermine ein Lächeln ins Gesicht.
Ein Zettel.
Genau so, wie sie es haben wollte.
Und dann noch in einem Briefumschlag.
"Wo haben die den Briefumschlag nur her?" fragte sie sich kurz, verwarf den Gedanken doch sehr schnell.

Sie las das Zettelchen nicht einmal.
Sie las es genau sieben mal...

... und rannte dann freudenstrahlend zu ihrem besten Freund, Blaise.

Dieser war im Gemeinschaftsraum anzutreffen.

"Blaise,Blaise, Blaise, BLAISE!" so kam das junge Mädchen in den Raum gelaufen und schmiss sich neben ihn auf die Couch.

"Warte kurz ich schreibe noch grade den Satz zu Ende." murmelt er

"So fertig, was ist?"

"Kuk! Geil oder?" schrie sie fast vor Aufregung

" Ja, nicht schlecht." gab Blaise zu

In dem Zettel stand:

Hey Hübsche,

Wir haben uns überlegt, dass es am besten wäre, wenn wir uns Mittwochabend um halb neun vor dem Raum der Wünsche (zeigen wir dir später) treffen.

(gilt auch für diese Woche)

LG deine Lieblingszwillinge

Am Mittwochabend stand sie um punkt halb neun vor dem Raum der Wünsche.

Die Jungs kamen auch bald darauf, doch der Abend lief nicht so gut wie gedacht sondern um einiges schmerzhafter.

Als erstes fiel sie gefühlte eintausend mal vom Besen, aber sie schaffte es am Schluss doch einen halben Meter über dem Boden drei Meter weit zu Fliegen.

An alle Kommischreiber ein virtuelles Stück Kuchen

Freu mich <3

Kapitel 11- Weihnachtsbrief

Entschuldigt das kurze Chap..

Aber trotzdem viieeell Spaß

In den nächsten 2 Wochen trainierten die Twins mit der Slytherin täglich.

Sie machte wirklich große Fortschritte, auch wenn sie jetzt noch nicht Dracos Forderungen erfüllen kann.

Aber sie konnte schon zwei Meter über dem Boden fliegen und das auch `nur` mit 20 km/h.

Weihnachten

Hermine wird von einem Picken am Fenster wach.

"Oh was willst du denn?" fragt sie die kleine Eule genervt.

Die verschlafene Slytherin öffnete den Brief und macht ein entsetztes Gesicht.

In dem Brief stand:

Hermine,

Das ist doch nicht dein Ernst?

Ich meine du triffst dich jeden Tag mit den Zwillingen MITTEN IN DER NACHT.

Mit welchen Zwillingen?

Mit den Weaselys!!

Sie sind Gryffindor, und absolut NICHT an dir interessiert. Sie werden dich verarschen, genauso wie sie Angelina und noch viele Mädchen mehr verarscht haben.

Du wirst weinen.

Du wirst einem GRYFFINDOR hinterherheulen.

Und sie werden dich kleine dumme Schlange auslachen.

Meinst du ihnen sind deine liebevollen Blicke nicht aufgefallen?

Tja dann hast du dich wohl geirrt.

Deine Flugstunden geben sie dir auch nur weil sie dich verarschen wollen.

Sie erregt es, wenn du so alleine, weinend, verzweifelt auf dem Boden liegst.

Sie werden dich auslachen, hämisch, gemein, spottend.

Weshalb machst du die Flugstunden überhaupt?

Musst du überall die beste sein?

Wenn du ins Quidditch Team willst, nur damit du Callen wieder zeigen möchtest, wie toll du bist, wird es wohl leider nicht funktionieren.

Und selbst wenn, du wirst dich maßlos blamieren, denn die Zwillinge werden dir nichts wirklich produktives beibringen.

Sie werden dich dabei beobachten und auslachen, du wirst wieder weinend zu Boden gehen.

Das wird immer wieder passieren.

Immer

UND

IMMER,

und

IMMER

wieder.

Und wir werden dich nicht beschützen können.

Wir wollen dich beschützen, aber das wird nicht passieren können.

Und wie wird dein Haus darauf reagieren?

Meinst du die können dir verzeihen?

NEIN!

Sie können und würden dir nicht verzeihen.

Aber bei mir wärst du gut aufgehoben.

Du könntest fliegen lernen.

Du könntest alles machen was du willst und ich würde dich nicht enttäuschen.

NIEMALS!

Ich liebe dich mehr als alles ander, das solltest du wissen.

Wenn du jetzt denkst, dass das nicht geht, da wir erst in der ersten Klasse sind, wirst du dich täuschen.

Ich höre auf mein Herz.

Ich will dich.

Nur dich!

In liebe

Dein Retter

PS schöne Weihnachten Liebling

Das stand da in gekrokelter Schrift.

Hermine war wie versteinert und fragt sich was das soll.

Es ist mit den Zwillingen gerade so gut gelaufen.

Sie zog sich schnell an und lief zu Blaise.

Dieser stand im Jungenschlaafsaal und hatte nichts an außer eine Boxershorts.

Die anderen Jungs sahen sie erstaunt an, als die junge Schlange zu ihrem Freund lief und anfängt zu heulen.

Dieser war verwirrt, aber er zog sie einfach zu sich und setzte sich mit ihr auf sein Bett.

Er streichelt ihr über den Rücken und redet ruhig auf sie ein.

Das half.

Sie beruhigte sich langsam und zeigte ihm den Brief...

So das wars dann wieder.

An weaselyfee und Benjamin ein Stück kuchen nach wahl ;)

An alle anderen Rivewer natürlich auch.

Alle anderen Leser dürfen sich auch ein kleines Stück nehmen...

Ig euer dracomeuschen

Kapitel 12- Ist alles Okey?

Blaise las den Brief und streichelt ihr weiter beruhigend über den Rücken.

Das half ihr, weshalb Blaise sich zwang, ruhig zu bleiben.

"Hey, wer auch immer das geschrieben hat, hat wohl die böse Absicht, euch auseinander zu bringen. Die zwei werden keine bösen Absichten haben und selbst wenn werden sie Probleme mit ganz Slytherin bekommen."

versucht Blaise ihr klarzumachen.

"Aber alle würden mich hassen." heult das Mädchen weiter "Und dann würden mich alle anderen Häuser verspotten.

Bei den letzten Sätzen ist Flint in den Jungenschlafsaal gekommen.

"Was macht die denn hier?" fragt Malfoy gehässig, der etwa zeitgleich aus dem angrenztem Badezimmer kam.

"Weiß ich noch nicht, aber sie ist aus unserem Haus und es scheint ihr nicht gut zu gehen." griff Flint den Erstklässler an.

"Ohh." erwiderte dieser nur.

"Und egal, was los ist, Hermine und egal, wie sauer wir dann auf dich sind, das Haus der Schlange hält von außen hin zusammen.

Die eben noch sehr aufgelöbte Schlange wird die Situation ziemlich peinlich.

"Ok... das.. ähh..." versucht die Slytherin sich zu erklären.

"Ja, am besten ziehst du dich dann mal an um, sonst verpasst du noch das Frühstück." meinte Flint befehlsartig.

Die junge Schlange bemerkte grade, dass sie immer noch in Blaise Armen lag, was ihr auch ziemlich unangenehm den Anderen gegenüber war.

Beim Frühstück saßen alle Schüler und Lehrer, die in den Ferien in Hogwarts geblieben sind an einem Tisch.

Die Slytherins saßen leicht abseits, was jedoch niemanden stört.

Das ist für Hermine im Moment vorteilhaft, da sie Angst hatte, dass jemand der nicht Slytherin war, davon etwas bemerkte.

Den nach dem, was heute Morgen geschehen war, gab es in Slytherin nur noch DAS Thema.

*War Blaise mit einem Schlamblut zusammen?

*Hatte die Muggelgeborene wegen dem Brief geweint? Und wenn ja -was wohl logisch ist- was stand darin?

Ja, die Slytherins waren von außen sehr loyal, das sah Hermine mittags.

Es war erschreckend, denn die Sache ließ das Haus der Schlange nicht halb so kalt, wie sie taten, und ein Hufflepuff war so mutig und fragte einen der älteren Slytherins, ob etwas nicht ok war oder ob sie Probleme hätten.

Wie das ausgegangen ist?

Naja, sagen wir mal wenn Professor Snape nicht gekommen wäre, würde jetzt wohl ein Hufflepuff auf der Krankenstation liegen.

"Die älteren Schüler ihres Hauses waren sehr bru- äh fürsorglich." dachte sie leicht zynisch.

Blaise und Hermine tuschelten am Nachmittag aufgeregt.

Wie sollte sich das junge Mädchen heute Abend nur verhalten?

Was soll sie den Gryffindors sagen, wenn sie fragen, was in ihrem Haus vorgeht?

Soll sie die beiden auf den Brief ansprechen?

Soll sie den Brief ignorieren?

Soll sie den Flugunterricht beenden?

"Am besten machst du jetzt erst mal mit den Flugstunden weiter." rät Blaise

"Aber ich könnte es nicht ertragen, ihn jeden Tag bei mir zu haben und so zu tun, als wäre nichts." meinte sie geknickt

"Dann sprechen wir sie drauf an." bestimmt Blaise nach einer kleinen Überlegpause

"Wir?" fragt sie verwundert

"Wenn du willst, kannst du das auch alleine machen, aber ich dachte..."

Hermine unterbricht ihn mit einer dankenden Umarmung.

Unter den Slytherins waren Blaise und Hermine jetzt das absolute Traumpaar, wenn auch ungekrönt. Sie empfinden nichts, außer freundschaftliche Gefühle für einander.

Die Gerüchte über das neue Traumpaar wurden auch Draco 'zugeflüstert'.

Dieser war auf die Nachricht überhaupt nicht gut zu sprechen.

Warum?

Tja, wenn das jemand wüsste.

Und das wüssten viele gerne.

Er wird öfters von seinen Hauskameraden gedrängt, ihnen es zu verraten.

Doch dieser will sich das alles überhaupt nicht anmerken lassen oder gar Rechenschaft dazu abgeben.

Doch dies wollten die Slytherins nicht dulden.

Ein solches Verhalten mochte der Eisprinz auch nicht tolerieren.

Wie auch immer, diese Umstände ließen es es zu einer Auseinandersetzung kommen.

Mittags lief Theodor Nott Draco hinterher und drängte ihn, den Grund für sein seltsames Verhalten zu erklären.

Dies alles natürlich ohne auffällig zu wirken.

Slytherins könnens halt.

Draco bemerkt, dass er nichts tun könne, ohne dass ihm Nott wie ein Welp hinterherlief.

Also geht er in ihren Gemeinschaftsraum und fängt eine schlimme Diskussion an.

Die auch bald darauf ausartet und damit endet, dass Theo mit einer gebrochenen Nase, Dracos Lippe ist geplatzt und seine Hand gebrochen und beide hatten viel blaue Flecken.

So gingen sie zu Snape, da Slytherin immer als Einheit auftreten, konnten sie ja nicht zur Krankenstation..

Sie gingen zu Snape und ließen sich schmerzhaft heilen, da er angeblich keinen Heiltrank hatte.

"Pha, der Typ soll mal Lügen lernen, oder aufhören, sein dreckiges Grinsen nicht aufzusetzen."

Er macht es absichtlich, das wusste er.

Naja, wenn das mit Slytherin noch was wird.. ;)

Danke an die die meine ff neu abonniert haben :*

Und ein riiiiiiiiieeeressssseeen großes Dankeschön mit Knutscher an meine Kommischreiber.

Ich bin in letzter Zeit am Plätzchen backen, also diesmal keinen Kuchen sondern Plätzchen (ihr dürft euch soviele holen wie ihr wollt? ;)

Und das mit dem Kuchen, gern geschehen *abwink*

Bis nächstes mal, freu mich schon *winkwink*

Kapitel 13- Ausfragung

Hermine schleicht sich mit ihrem Besen durch die Flure von Hogwarts.

Ihr Gesicht war mit Tränen überströmt.

Sie stellte ihren Besen in einen der Slytherin-Geheimgänge, denn diese kennen nur Slytherins und nicht Slytherins, die diesen Gang betreten, kommen sehr verwirrt wieder heraus, sodass sie keinen Zeit- und Orientierungssinn mehr haben.

Das heißt, wenn ein -sagen wir Huffelpuff- hier hereinkommt, kann er sich umsehen, aber wenn er herauskommt, kann er sich nicht mehr an das alles erinnern und das Gesehene sieht er in seiner Erinnerung nur als bunte Farben oder fliegende Stühle oder sprechende Häschen oder, oder, oder..

Wenn dieser Schüler wieder herauskommt, wird er bewusstlos und wenn er wieder aufwacht, dann spielen ihm die Erinnerungen übel mit, nicht wenige müssen erst einmal einen Beruhigungstrank nehmen.

Alles, was dort abgelegt wird, bleibt auch dort, da liegen noch Dinge die schon über 100 Jahre alt sind: es gibt dort auch alte Liebesbriefe, Blumensträuße, Bilder...

also alles mögliche,

aber darum geht es jetzt nicht.

Nachdem sie den Besen abgestellt hatte, ging sie zu ihrem Gemeinschaftsraum in dem sie leider Draco Malfoy antraf und nicht wie gehofft Blaise.

Der Blonde saß allein auf einem der Ledersessel und wollte schon ein spöttisches Kommentar über ihr Aussehen machen, bis er die Tränen sah.

"Hey Granger, heute hast du dein Vogel- Ohh Sorry was ist denn?"

"Ist egal, wo ist Blaise?" schluchst sie

"Der ist mit Snape und McGonagall zu Dumbeldore, kann eine längere Sache werden." antwortet er stockend

"Ohh toll." meinte sie darauf missmutig

Draco erhob sich und wollte ihr den Arm tröstend auf die Schulter legen, als Marcus Flint hereingestürzt kommt.

"WAS IST DENN IHR- Ohh, Malfoy was hast du jetzt schon wieder gemacht?" schrie er, als er Hermine sah

"Ich, ähh-" verteidigt sich Draco

"In dein Schlafzimmer, sofort!" donnerte es von dem älteren Jungen

"Nichts `äh` geh!" zischte er befehlend.

Draco ging erhobenen Hauptes aus dem Gemeinschaftsraum mit einem giftigen Blick auf Flint und Granger, den die junge Dame nicht bemerkt.

Marcus navigiert Mine auf eine der Ledercouchen und sagt, sie solle ihm erzählen, was Malfoy gemacht hatte, um eine angemessene Strafe auszuwählen.

"Was? Warum soll der Mistkerl was gemacht habe?" meinte diese perplex

"Ich bin hier rein gekommen, du hast geheult wie ein Schlosshund und er stand einen halben Meter vor dir.

Da kommt halt schnell der Verdacht, dass er dir etwas getan hat, da du auch nichts zu seiner Verteidigung gesagt hast." meinte er genervt

"Was er hat vor mir gestanden?" meint sie immer noch aufgelöst, aber sie hatte schon aufgehört zu weinen

"Okay, es war also nicht Malfoy.." meinte Flint darauf hin ruhig.

Erschreckend ruhig.

"Nein, und es tut mir ehrlich Leid das ich dich bei ´was auch immer` gestört habe, ich geh jetzt zu Malfoy und entschuldige mich." kam es selbstbewusst von der Erstklässlerin.

"Nein, du bleibst jetzt stehen und sagst mir erstens ob du verletzt bist, und zweitens, wer dir das antgetan hat!"

befahl der Ältere.

"Ich bin nicht verletzt, und das geht dich nichts an."

"War es jemand aus einem anderen Haus?" fragte er

"Das geht dich nichts an." zischt sie ihm zu

"Hör mal, entweder du beantwortest mir jetzt ehrlich meine Fragen, oder ich gehe Veritaserum holen, und dann frag ich nach Namen und Ereignissen, und wenn das nicht reicht geh ich noch tiefer in die Geschichte, glaub mir, das ist nicht für alle schön ausgegangen." sprach er ruhig und bestimmt.

"Nein er ist nicht aus unserem Haus." antwortet Hermine

"Ok, es ist ein Er und nicht aus unserem Haus. Liebeskummer?"

"Etwas, aber das ist nicht das Ausschlaggebende.."

"Schön es geht doch, oder?" fragte er süffsant .

"Hmm" grummelt sie

"Gut, letzte Frage ist er ein Gryffindor?"

"Ja" flüsterte sie und ging

Danke für die Kommiss, für Benjamin ein Cupcake und für alle die die ff abonniert haben ein Keks.
Für alle anderen Leser ein Dankeschön.

Noch zeit für ein Rivew?

Kapitel 14- entschuldigung

Sie hatte gerade erst aufgehört zu weinen, und fängt fast wieder an.

"Hermine, jetzt rei dich mal zusammen!

Du wirst jetzt zu Malfoy gehen, es war echt nett von ihm, dir helfen zu wollen!" sagte sich leise zu sich selbst.

"So jetzt stehst du vor der Tür.

Klopf an!

Jetzt hr auf, Angst zu haben!

Das ist dumm."

Sie Klopfte.

Von drinnen schnarrte eine eisige Stimme

"Komm rein!"

Hermine trat ein.

"Ohh Granger, was willst du?" fragt Draco genervt.

Er war ganz allein im Schlafsaal.

"Ich, hh, also" versucht sie sich zu erklären

"Wie toll du dich ausdrücken kannst" meint er grinsend

"Wenigstens ist er nicht wütend" dachte Hermine hoffnungsvoll.

"Ich wollte mich entschuldigen, es war nicht richtig, dass Flint dich einfach in den Schlafsaal geschickt hat und ich nichts gesagt habe." gab die Slytherin nach einem zögern zu

"Was hättest du auch sagen sollen?" meinte er zynisch

"Du warst so was von am heulen, da hast du wahrscheinlich noch nicht mal gemerkt, dass ich da gestanden hab."

Hermine bemerkte einen kleinen Riss in seiner sonst so kalten Maske.

Aber sie wollte wirklich, dass Malfoy ihr das verzeihen würde.

"Und du willst, dass er nicht wegen dir verletzt ist."

meinte eine kleine gemeine Stimme, ganz hinten in ihrem Kopf.

Sie wusste nicht, was sie erwidern sollte.

"So, du hast dich jetzt entschuldigt, ich habe es angenommen und jetzt geh aus diesem Raum!"

kam es gespielt entnervt von dem blonden Jungen.

Hermine traten wieder die Tränen in die Augen.

"Granger, was ist denn heute mit dir los? Du bist doch sonst nicht so leicht am Wasser gebaut?"

"Ich-" wollte sie anfangen, irgendwas zu sagen, bis sie hemmungslos anfang zu schluchzen.

Und das schlimmer als jemals zuvor.

Der Blonde war eine kurze Zeit wie gelähmt.

Dann stand er auf und schob sie sanft auf sein Bett.

Hermine ließ sich einfach gehen, sie lehnte sich zu Draco, der mit der Situation sichtlich überfordert war.

Er fing ihr einfach an den Rücken zu ttscheln.

Hermine registrierte es, aber sie fing daraufhin einfach nur noch schlimmer zu schluchzen.

Dracos Hemd war an seiner Schulter schon ganz durchnässt.

Sie mochte sein unbeholfenes Ttscheln, und er duftete so toll.

"Was war das überhaupt für ein Duft? So himmlisch, einfach perfekt." so glitten ihre Gedanken einfach in die Ferne.

Er mochte ihre weichen Locken und sie duftete nach..
"Nach was duftet sie eigentlich?
Es ist so ein Gemisch? Aus Zitrone und Vanille?
Naja egal, sie beruhigt sich langsam."

Ihr Atem ging mittlerweile gleichmäßig, sie orientierte sich an Dracos Herzschlag.
Sie hat auch aufgehört zu schluchzen.
Ihre Tränen flossen nur noch unaufhaltsam auf Dracos Kleidung.
Ihre Gedanken wurden auch langsam klarer. Sie registrierte gerade was da geschehen ist.
"Malfoy tröstet sie?
Das war ein richtiges Weihnachtswunder."
Mit diesem Gedanken schlief sie ein.
Auf Malfoys Brust.

Dort verweilte sich aber auch nicht lange, denn der Blonde trug sie -so gut es ging- in Blaise Bett.
"Es ist seine Freundin, dann kann er sich auch um das sture Mädchen kümmern." rechtfertigte er sich vor sich selbst.
"Außerdem liegt es genau neben meinem." grinst er in sich hinein.

Blaise kam grade ins Zimmer als Draco Hermine zudeckt.
"Was machst du an meinem Bett?" fragte dieser dann auch.
Als er näher trat sah er auch wer darin lag.
"Ok, jetzt raste mal nicht aus. Setz dich, ich erklär dir das." meinte der blasse Junge, ganz lässig.
"Dass will ich hoffen." brummt Blaise.
"Granger kam hier heulend hin und wollte wohl von dir getröstet werden, du warst nicht da, sie ist hier total besinnungslos rumgelaufen. Ich hab sie sich auf dein Bett legen lassen und hab ihr ein bisschen den Arm getätschelt, sie ist eingepennt und ich hab sie zugedeckt." erklärte er ausdruckslos.
"Das ein oder andere Detail ist ein bisschen abgeändert, aber dass ist auch besser so. Für uns alle." dachte er

"Gut, dann danke." meinte Blaise zögernd
"Kein Ding." meinte Draco, immer noch ausdruckslos